

Marktgemeinde Öblarn

Unsere  
Gemeinde

### Der Bürgermeister informiert

Liebe Öblarnerinnen und Öblarner!

**Nachdem** am 5. Jänner wieder eine Gemeinderatssitzung stattgefunden hat, möchte ich Sie aus erster Hand darüber informieren. Leider ist auch diese Sitzung nicht so verlaufen, wie es für Öblarn gut gewesen wäre. Aber alles schön der Reihe nach:

**Als** neues Mitglied des Gemeinderates wurde Herr Richard Moosbrugger jun. aus Bach angelobt. Wir wünschen ihm an dieser Stelle für seine Arbeit alles Gute. Die durch verschiedene Neuzugänge im Gemeinderat notwendigen Nachbesetzungen in den Ausschüssen wurden ebenfalls beschlossen. Die Ausschüsse haben sich im Anschluss an die Sitzung gleich konstituiert, sodass sie ihre Arbeit sofort aufnehmen können.

**Angekreidet** wurde mir der Entfall des Finanzsonderausschusses, aber meiner Meinung nach hat dieser die letzten Monate nicht mehr gearbeitet, und seine Agenden können problemlos vom ohnehin vorhandenen Prüfungsausschuss wahrgenommen werden.

**Als** weiterer Punkt der Tagesordnung stand dann eine Änderung der diversen Gebührenordnungen am Programm. Im Großen und Ganzen sollten verschiedene Gebühren um den Index erhöht werden und bei einigen (z.B. bei der Müllgebühr) sollte eine Steigerung um ca. 10 % erfolgen, um die Kostendeckung wieder herzustellen. Die diversen Gebühren wurden in der Vorstandssitzung am 16. Dezember 2005 besprochen und erarbeitet, und man war übereingekommen, dem Gemeinderat einen dementsprechenden Vorschlag zu unterbreiten. Der Vollständigkeit halber darf ich Ihnen nochmals die Mitglieder des Vorstandes in Erinnerung rufen: Bgm. Knerzl, Vzbgm. Kiendler und Gemeindegassier Lemmerer.

Gerade unser Gemeindegassier war dabei der Meinung, bei manchen Gebühren nicht nur um den Index zu erhöhen, sondern durch größere Anpassungen die Kostendeckung wieder herzustellen. Und genau diese Vorgaben wurden dann auch dem Gemeinderat vorgeschlagen.

**In** der Gemeinderatssitzung war dann GK Lemmerer vorerst noch der Meinung, die Landesvorgaben einzuhalten (z.B. die Kostendeckung), appellierte an eine wirtschaftliche Denkweise und beurteilte eine gewisse Erhöhung als positiv. Bei der Abstimmung aber stimmten dann viele Gemeinderäte inkl. GK Lemmerer plötzlich gegen ALLE Gebührenerhöhungen!

Mag sein, dass der Begriff der Indexanpassung manche Mitglieder des Gemeinderates irritiert hat, aber einerseits wurden alle geplanten Erhöhungen offen auf den Tisch gelegt, andererseits wurden sie ja bereits vom Vorstand bearbeitet und vorgeschlagen. Warum dann mehrheitlich ALLE Gebührenanpassungen abgelehnt wurden, wissen vermutlich nicht einmal diejenigen, die ihre Hand erhoben haben. Auf der einen Seite wird mir mangelnde Wirtschaftsführung vorgeworfen, auf der anderen Seite werden entsprechende Maßnahmen dann auch noch abgelehnt!

**Die** eigentliche Grotteske folgte aber erst unter dem Tagesordnungspunkt „Voranschlag“. Der Voranschlag für das Jahr 2006 stellt im Wesentlichen eine Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben für das kommende Jahr dar. Auch für 2006 konnte er nicht ausgeglichen werden, weil sich ein Abgang von rund 266.000,- ergab. In manchen vergangenen Jahren wurde die Finanzierungslücke durch das Land geschlossen. Aber selbst bei sparsamster Veranschlagung ist ein Ausgleich für 2006 nicht möglich.

Ich habe den Voranschlag allen Fraktionen im Gemeinderat fristgerecht zugesandt. Ich habe in der Sitzung alle Mitglieder des Gemeinderates eingeladen und gebeten, entsprechende Vorschläge gegen einen Abgang zu erarbeiten. Ich habe alle ersucht, mit mir gemeinsam gegen unsere Finanzlage etwas zu tun. Aber leider sind zahlreiche Mitglieder des Gemeinderates der Meinung, keine Ideen einbringen zu müssen und alles dem Bürgermeister zu überlassen. Bereits in der ersten Finanzausschuss-Sitzung im Mai 2005 habe ich eine lange Liste von überlegenswerten Vorschlägen eingebracht. Kein einziger Punkt daraus wurde bisher angenommen oder umgesetzt! Über den Voranschlag wurde leider auch inhaltlich nicht einmal diskutiert, sondern es kam bei der Abstimmung zu einer mehrheitlichen Ablehnung, wobei es keinerlei konstruktive Alternativvorschläge gab! Die einzige lobenswerte und positive Ausnahme bildet hier der Arbeitskreis Altersheim, der wirklich ernsthaft und konstruktiv arbeitet!

**Mir** wurde vorgeworfen, ich müsse entsprechende Maßnahmen ergreifen – dafür gibt es doch auch die zuständigen Gremien, die ich ständig zur Zusammenarbeit diesbezüglich einlade! Ich möchte dazu anführen, dass ich nun nach Ablehnung des Voranschlages nach der Gemeindeordnung ermächtigt bin, bis vorerst 31. März die laufenden Ausgaben bei sparsamster Verwaltung zu tätigen. Das heißt aber auch, dass alle Ausgaben, die nicht zur laufenden Verwaltung gehören, derzeit nicht getätigt werden dürfen. Das betrifft nicht nur verschiedene Förderungen, sondern bedeutet auch, dass nur mehr die Pflichtausgaben erfolgen können. Ich hoffe, dass sich manche Gemeinderäte der Tragweite ihrer Entscheidung bewusst sind!

Gerade bei dieser sensiblen Angelegenheit geht es doch nur miteinander, aber manche wollen das anscheinend nicht. Ich suche trotzdem den Weg der Gemeinsamkeit, denn nur miteinander können wir dieses Problem (und auch alle anderen) für Öblarn lösen!

**Ungewohnt** aktiv war ein Teil des Gemeinderates in einer „Sparinitiative“; er hat nämlich unsere neue Gemeindezeitung per Beschluss gestrichen! Mit einem Gesamtvolumen von rund 4.200,- pro Jahr sicher eine gewisse Größe, aber in Anbetracht anderer Maßnahmen ist diese Ausgabe meiner Meinung nach vertretbar. Schon alleine deshalb, weil in der heutigen Zeit der mündige Bürger einfach ein Recht auf ansprechende Information hat. Und gerade dieses Ziel hat unsere Zeitung verfolgt und, so glaube ich, auch erreicht. In die heutige Medienlandschaft passen einfach nicht mehr nur kopierte Zettel, um seine Bürgerinnen und Bürger umfassend und kompetent zu informieren. Aber gerade da war die Mehrheit des Gemeinderates eben der Meinung, die Zeitung aus Kostengründen einzustellen und zu händisch vervielfältigten Info-Zetteln zurückzukehren. In meinen Augen ist das ein Rückschritt, aber ich beuge mich der demokratischen Entscheidung.

Natürlich werde ich versuchen, Sie alle, liebe Öblarnerinnen und Öblarner, auch weiterhin sachlich und umfassend zu informieren.

**Ich** kann Ihnen aus reinem Herzen versichern, dass ich als Bürgermeister für unser schönes Öblarn alles versuchen werde! So gibt es schon zahlreiche gute Kontakte zu Hrn. Landeshauptmann Mag. Voves, wo ich bei den ersten dabei sein werde, die einen Vorsprachetermin bekommen. Ich lade abermals alle Mitglieder des Gemeinderates ein, es miteinander zu versuchen. Packen wir die Dinge gemeinsam an, ich bin bereit dazu, dass habe ich die letzten Jahre genügend unter Beweis gestellt!

**Noch** etwas in eigener Sache: Am Dienstag, dem 31. Jänner, findet am Gemeindeamt von 09:00 – 12:00 Uhr wieder der Bausprechttag und parallel dazu die Rechtsberatung durch unseren Notar Mag. Hubmer statt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen noch einen schönen Winter!

Ihr Bürgermeister

*Toni Knerzl*